



**Goldmarie, Zuckermarie und Heidemarie** nahmen Abschied vom Widukind-Schloss: (von links) Renate Kebben, Maria Bitter und Heidemarie Jonske waren jeweils 40 Jahre im Schuldienst.  
Foto: Michael Hohmann

## Dreimal 40 Jahre

### Lehrerinnen der Grundschule Widukindland verabschiedet

**OSNABRÜCK.** Zuckermarie, Heidemarie und Goldmarie spielten die Hauptrollen in einem Märchen. Damit hatten Maria Bitter, Heidemarie Jonske und Renate Kebben nicht gerechnet. Die Grundschule Widukindland überraschte die Lehrerinnen zu ihrem Abschied nach je vier Dienstjahrzehnten mit einem Theaterstück. Die drei schlüpfen spontan in ihre Rollen und improvisierten munter drauflos.

Sie baten Königin Yvonne, vom Schloss Abschied nehmen zu dürfen. Yvonne heißt außerhalb des Märchens mit Nachnahmen Strier und ist

Schulleiterin. Und das Schloss ist die Grundschule Widukindland. Ob in oder außerhalb des Märchens: Die 40 Dienstjahre haben die drei Lehrerinnen weder gebeugt noch das werden lassen, was gewöhnlich als „alt“ bezeichnet wird. Maria Bitter wollte schon als neunjähriges Mädchen Lehrerin werden. Nach ihrem Studium unterrichtete sie in Warendorf und in Bayern. Vor 37 Jahren kam sie zurück nach Osnabrück.

Heidemarie Jonske verließ sich nach ihrem Abitur auf einen Eignungstest und fand so zu ihrem Traumberuf. Ihre

Vision als Lehrerin beschrieb sie so: „Mir ist es wichtig, dass die Kinder eigenverantwortlich arbeiten, Freude am Lernen haben und sich je nach Begabung entfalten können.“ Vor 25 Jahren kam sie ins Widukindland.

Renate Kebben zog in jungen Jahren von Osnabrück nach Düsseldorf und wurde dort Postbeamtin. Am Abendgymnasium machte sie ihr Abitur und wurde schließlich Lehrerin. Zunächst unterrichtete sie an der Teutoburger Schule, dann an der Franz-Hecker-Schule und schließlich seit 16 Jahren am Widukindplatz.